



Nus sonderbahr tragender Affectio[n] zu dieses Landes Nutzen/und zu Beförderung dessen Wohlfahrt und Aufnehmung habe nicht unterlassen sollen / denen Orientalischen Francken in der Oeconomia ein hochnützlich Gedächtniß zu hinterlassen/ und dardurch jedermänniglich zu dienstlicher Liebe ad perpetuam rei memoriam aus dem Grund der Natur vier hochnützlich bisher der Orthen nie am Tag gewesten Wissenschaften zu eröffnen/welche nicht nur aus meiner Theoria und Vernunft fundirt, sondern vielmehr in eigener Practica warhafft mit würcklichem Nutzen erfunden und genossen worden.

Gestalten Gottes Güte mich vor 17. Jahren wunderbarlich zu unterschiedlichen Artisten und Naturalisten geleitet/die mir Gelegenheit und Ursach gegeben/der natürlichen Dinge Grund zu erforschen/ denn was sonst in der Philosophia durch die Speculation gleichsam in der Luft geschmiedet / das wird durch die Practica in dem Laboratorio der Alchimia, als welche der einzige Prober Stein der Theoria über alle Materialische oder Corporalische Dinge ist / für möglich oder unmöglich/gerecht oder ungerecht alleinig an Tag gebracht.

Diesem Land und anderen dergleichen zu Nutz gab mir vorlängst unter vielen andern Nachforschungen die grosse Mühseligkeit und Kosten des Häckers und Ackermanns ihren Mist und Getraid vollkommlich und auffß beste zu eroberer/grosse Ursach nachzudencken/was dann dasjenige sey/ das den Wein aus dem Stock und das Getraid vollkommlicher und häufiger aus der Erden treibe (diß Orths Kürze halber ungemelt/ was dißfals der Archeus Terræ, Illiaster, das Clima Astrorum sampt der Impressio meteororum und Influxen darbey thun) so befindet sich / daß absonderlich in den kalten Ländern Europæ / der Weinstock ohne Dung/der Acker ohne Mist / keine vollständige beyderley Früchten geben wollen/da ihnen aber solche Mittel öffters beygefügt werden/so hat man sich reichlicher und Costens erträglicher Früchten zugestrogen.

In der Theoria nun wird erfonnen / was solches für eine Eigenschafft sey in dem Dung/ das dem Weinstock und dem Acker solche antreibende Krafft und folglich der Frucht eine solche Vollständigkeit gebe.

Darauff demonstirt die Alchymia daß in allen Dingen des unter irrdischen Geschöpffs/in ieder specie drey Ding:als ein Saltz/ein Schwefel und ein Mercurius sey / id est Corpus, Spiritus & Anima, welche der Eigenschafft seynd/ einer anziehenden Krafft / durchdringenden Geists und austreibender Feistigkeit Mucilaginischer Form oder Empfindlichkeit / und diese drey / als 3. Principia von welchen die vier Elementen entspringen / vergleichen sich den vier Kräfften des menschlichen Leibes / als der anziehenden/ behaltenden / dauenden und austreibenden / welche Kräfte von allen Speisen

Speisen